

<b>Code</b>	BA343	
<b>Modultyp</b>	minor	
<b>Niveau</b>	specialised	
<b>Kategorie</b>	Wahl	
<b>ECTS-Credits</b>	3	
<b>Modulleitung</b>	Prof. Dr. Olaf Geramanis Stefan Hutmacher Lukas Walser	
<b>E-Mail   Telefon</b>	olaf.geramanis@fhnw.ch	+ 41 61 228 59 74
	stefan.hutmacher@fhnw.ch	+ 41 61 228 50 46
	lukas.walser@fhnw.ch	+ 41 61 228 54 93
<b>Methodik und Didaktik</b>	Plenumsarbeit, Gruppenarbeit, Theorieinput, Selbsterfahrung	
<b>Leistungsnachweis</b>	Präsenz und aktive Teilnahme	
<b>Voraussetzung</b>	Lust auf Erfahrungslernen, dies beinhaltet einen Wechsel zwischen kognitiv-reflexiven und sozio-emotionalen Lernformen.	
<b>Literatur</b>	Geramanis, Olaf/Hutmacher, Stefan (Hg.) (2020). Der Mensch in der Selbstorganisation: Kooperationskonzepte für eine dynamische Arbeitswelt. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden. Weitere Literatur wird zu Beginn des Moduls bekannt gegeben und online zur Verfügung gestellt.	
<b>Bemerkung</b>	Das Modul wird in einer Mischform zwischen online und Präsenz vor Ort durchgeführt. Die entsprechenden Daten werden zu Beginn des Moduls bekannt gegeben.	
<b>Durchführung</b>	Minimale Anzahl Studierende: 16 Maximale Anzahl Studierende: 32	

## Leitidee

Der Begriff Selbstorganisation verspricht viel! Mit ihm wird das Gegenteil von Hierarchie und organisationaler Abhängigkeit beschrieben und man verbindet mit diesem Konzept Freiheit, Selbstbestimmung und Autonomie. Was aber bedeutet Selbstorganisation? Ist Selbstorganisation einfach das Gestalten von Ordnung in eigener Verantwortung? Wie wird gesteuert, wenn sich einzelne Personen, Gruppen und Organisationen selbst organisieren? Ist Selbstorganisation auch möglich, wenn die Ziele und Rahmenbedingungen der Gruppe oder der Organisation vorgegeben sind? In welcher Beziehung steht die Vorstellung von organisationaler Selbstorganisation mit der Praxis der Sozialen Arbeit? In welcher Weise unterscheiden sich Organisationen der Sozialen Arbeit von anderen? Welche Fragestellungen lassen sich daraus für die Selbstorganisation ableiten? Denn die Frage nach Selbstorganisation eröffnet immer Perspektiven auf den Rahmen existierender Verhältnisse und ihrer Grenzen.

In diesem Wahlmodul erhalten die Studierenden die Möglichkeit, sich erfahrungsorientiert dem Thema zu nähern und eine professionelle Basis für das eigene Handeln in und mit (Selbst-)Organisationen zu begründen. Dabei gilt es, die Prozesse nicht nur abstrakt und distanziert erklären zu wollen, sondern unmittelbar an die eigenen organisationalen Realitäten anzuknüpfen und zu verstehen, was die Dynamik der Selbstorganisation ausmacht – Selbstorganisation durch Selbstdiagnose. Vermittelt werden theoretische Basiskonzepte sowie reflexive Denkinstrumente, Methoden und Instrumente aus der Prozessberatung, die es den professionellen Praktiker\*innen der Sozialen Arbeit ermöglichen, Interventionen zu setzen bzw. Entscheidungen zu treffen, die im Praxisfeld eine Wirkung erzielen, welche nachhaltig und zukunftsorientiert ist.

## Modulinhalte

- Organisationen und ihre Organisationsformen
- Konzepte der Selbstorganisation und Selbststeuerung
- Gruppen- und Organisationsdynamische Prozessberatung
- Reflexive Denkinstrumente, Methoden und Instrumente
- Soziale Arbeit und Selbstorganisation
- Selbstorganisation in sozialen Institutionen
- Grenzen von Selbstorganisation

## Professionskompetenz

### Fachwissen

Theorien und Konzeptionen kommunikativen, ethischen und reflexiven Handelns  
Prozessgestaltungsmodelle: Methoden, Verfahren und Interventionen  
Organisationstheorie, Managementlehre und Projektmanagement

### Fach- und Methodenkompetenz

Fähigkeit zur Prozessgestaltung  
Fähigkeit zur Innovation  
Fähigkeit zu leiten und zu führen

### Sozialkompetenz

Fähigkeit zur Kooperation

### Selbstkompetenz

Fähigkeit zur (Selbst-)Reflexion

Semester	Ort	Tag	Zeit
HS	Muttenz/online	Donnerstag	16.30–18.15 Uhr